

Protokoll der 5. Sitzung des LKJA
am 09.02.2026
von 14:00 – 17:00 Uhr
LIBRA Ludwigsfelde

Teilnehmende

siehe Teilnehmerliste

MBJS:

Frau Häfner (MBJS, Ref. 21)
Frau Dr. Irmeler (MBJS Leitung Ref. 23)
Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

Protokollführung:

Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Eingebracht durch:
MBJS

Berichterstattung:
Herr Doer (Vorsitz LKJA)

Der Vorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des LKJA und begrüßt die Anwesenden.
Der Vorsitzende informiert über Neu- und Nachbesetzungen von Mitgliedern im LKJA.

Anlagen/Protokollnotizen:
Keine

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung

Eingebracht durch:
Vorstand

Berichterstattung:
Herr Doer (Vorsitz LKJA)

Der Vorsitzende informiert, dass die Einladung fristgerecht übersandt wurde. Das Protokoll der letzten Sitzung, vom 7. November 2025, musste nachgereicht werden.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt:
23 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend.
Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Anlagen/Protokollnotizen:
keine

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des LKJA vom 17. November 2025

Eingebracht durch:
Vorstand

Berichterstattung:
Herr Doer (Vorsitz LKJA)

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll.
In der anschließenden Abstimmung wird das Protokoll angenommen.

Anlagen/Protokollnotizen:
Protokoll mit Anlagen

TOP 4 Informationen zur LKJA-Klausur und künftigen Arbeitsteilung im Vorstand	
<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Nach der kurzfristigen witterungsbedingten Absage wurde die Einladung neu am 15. Januar 2026 versandt: Die Klausur des LKJA findet am 9. Mai 2026, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, in der Jugendbildungsstätte Kurt-Löwenstein e.V., Freienwalder Allee 8-10, 16356 Werneuchen statt. Anmeldungen sind bis spätestens zum 10. April 2026 erforderlich. Beratungsthemen werden sein: • Selbstverständnis des LKJA • Arbeitsplanung und Arbeitsweise des LKJA • Kinder- und Jugendbeteiligung im LKJA Weiterhin informiert der Vorsitzende darüber, dass sich der Vorstand intern auf Arbeitsteilung verständigt und ein „Buddy-System“ für die UAs eingeführt hat: UA KTB – Sybill Radig (ist auch Vorsitzende) UA JJJ – Björn Schreiber UA JJQ – Frank Feuerschütz UA HzE – Kirstin Fussan Eine gemeinsame Vorstandssitzung mit den UA-Vorsitzenden ist zudem in Vorbereitung. Ab TOP 5 sind inzwischen 24 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Keine	

TOP 5 Vorstellung der Beauftragten für Gleichstellung des Landes Brandenburg	
<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Dr. Uta Kletzing, (Landesgleichstellungsbeauftragte)
Frau Dr. Kletzing beendet ihren Vortrag mit der Frage: was die Erwartungen des LKJA an die versch. Landesbeauftragten seien bzw. wie sich sie inhaltlich in den LKJA einbringen kann. Aufgrund des straffen Zeitplans wird die Verständigung zu den Fragen zum Erwartungshorizont und Beteiligung auf die nächste Ausschusssitzung geschoben. Die Nachfrage aus dem Plenum ob es Planungen zur Finanzierung weiterer Mädchentreffs (gesamt 5 im Land Brandenburg) für die Kommunen gibt, wird mitgenommen ins Fachreferat.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Präsentation	

TOP 6 Beauftragung eines Rechtsgutachtens zu § 4 Abs. 2 SGB VIII (Subsidiarität) gemäß § 109 Abs. 2 BbgKJG [BV 001/26]	
<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Das MBS hat die - in der letzten Sitzung in Aussicht gestellte - rechtliche Einordnung dem Vorstand übermittelt. Nun möchte der Vorstand ein Rechtsgutachten beauftragen und bittet um entsprechende Beschlussfassung. In der anschließenden Abstimmung wird der Beschluss 001/26 einstimmig angenommen.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u>	

TOP 7 Themenschwerpunkt Kindertagesbetreuung

Eingebracht durch:
Vorstand

Berichterstattung:
Frau Radig (Vorstand LKJA)
Frau Schulze (LK PM)
Frau Dr. Irmeler (MBJS)

Frau Radig informiert kurz über den Sachstand und den Gesetzentwurf zur Neuordnung der gesetzlichen Kita-Finanzierung. Anschließend präsentiert Frau Schulze, Fachbereich Kita vom Landkreis PM das beispielhafte Vorgehen und die Arbeitsweise des Landkreises PM.

Anschließend beantwortet Frau Schulze Fragen aus dem Plenum und bietet Unterstützung an, wenn sich andere LK oder Träger für das Modell interessieren.

Die Kontaktaufnahme ist willkommen: familienleistungen@potsdam-mittelmark.de.

Frau Dr. Irmeler informiert zum Werdegang des KitaG und der Kita-Finanzierung.

- Der Gesetzentwurf befindet sich bis 27.02. in Ressortabstimmung.
- Die Vorbereitung der dafür erforderlichen Vorlage bei der Hausleitung des MBJS ist bis zum 11.03. 2026 vorgesehen.
- Bis Mitte März können Gespräche auf Ebene der Abteilungsleitung stattfinden und es erfolgt die Einarbeitung möglicher Änderungen.
- Die Einleitung des Mitzeichnungsverfahren ist bis 17.03. 2026 geplant.
- Die Anmeldung der Befassung im Kabinett soll bis 31.03.2026 erfolgen.
- Für den 07.04.2026 ist der Gesetzentwurf zum Kabinettsbeschluss anmelden.
- Die 1. Lesung im Plenum des Landtags ist für die Sitzung am 17.-19.04.2026 geplant, 2. und 3. Lesung in der Zeit vom 16.-18.09.2026.
- Mit dem Inkrafttreten ist am 01.01.2027 zu rechnen.

Der vorgestellte „Fahrplan“ versteht sich vorbehaltlich der Koalitionsverhandlungen

Anlagen/Protokollnotizen:

Präsentation

TOP 8 Mehrbelastungsausgleichsverordnung

Eingebracht durch:
Vorstand

Berichterstattung:
Frau Fussan (Vorstand)

Der LKJA wird zu einer Problemlage der „kommunalen Familie“ informiert: Ausgangspunkt waren Änderungen durch die SGB VIII Reform. Diese mussten in Landesrecht umgesetzt werden. In Brandenburg erfolgte dies mit dem BbgKJG. Daraus resultieren aus Sicht der Kommunen/Landkreise zusätzliche Aufgaben.

Beispielhaft wird der § 41 Leistungen Hilfen der Erziehung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres aufgeführt. Durch die Ausweitung des Leistungsbereiches sind hier Mehrkosten für die LK entstanden.

Die Mehrbelastungsausgleichsverordnung wurde als Entwurf an die LK versendet. Beschrieben wird ein sehr aufwendiges und nachweisintensives Abrechnungsverfahren. Die Nachweispflicht muss über das Ausfüllen umfangreicher Tabellen erbracht werden, wo jeder Einzelfall umfänglich centgenau aufgelistet werden muss. Das trifft auch rückwirkend auf die bereits gezahlten Pauschalen zu.

Im Licht des angestrebten Bürokratieabbaus sei dieses Vorgehen kritisch zu hinterfragen. Der Mehrbelastungsausgleich stelle die LK vor massive personelle und finanzielle Belastungen. Auch das eingesetzte Personal muss spitz abgerechnet werden. Teilweise kann es bis zu 4

Jahre dauern, bis Rechnungen letztendlich anerkannt und gezahlt werden. Durch die generell steigenden Kosten und Fallzahlen bei den Jugendämtern, müssten Einsparungen bei Umfang der freiwilligen Leistungen vorgenommen werden, um die pflichtigen Leistungen abdecken zu können Die Spitzabrechnung der Einzelabrechnungen sei personell nicht leistbar. Vermutlich kommt es dadurch zu Rückzahlungen nach Jahren an das Land in Millionen Höhe.
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> keine

TOP 9 Entwicklung von Qualitätskriterien zum Kinder- und Jugendschutz in Brandenburg

<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Frau Jessica Euler (AKJS)
Frau Jessica Euler führt mit der beigelegten Präsentation ins Thema ein. Qualitätskriterien sollen der örtlichen Jugendhilfe als Orientierung dienen und die Praxis des Kinder- und Jugendschutzes wirkungsvoll unterstützen. Mit dem in SGB VIII §14 in Verbindung stehenden §15 BbGKJG entsteht Interpretationsspielraum. Die Kriterien werden aus der Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe erstellt und können keinen vollständigen vertiefenden Einblick in alle Gefährdungspotentiale von Kindern und Jugendlichen bieten. Sie beschränken sich auf die wesentlichen Themenbereiche mit einem Schwerpunkt auf den Jugendmedienschutz und verweisen auf weitere Vertiefungen, wie z.B. Orientierungshilfen und zuständige Fachstellen etc. Dr. Einig beantragt, dass entsprechende Standards im Unterausschuss (UA) auszuarbeiten sind. Der Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ) bringt dann eine konkrete Vorlage zum Thema in den LKJA ein, mit Empfehlungen zu Qualitätskriterien und einer Auslegung des § 15 im Verhältnis zu § 14 SGB VIII. H. Feuerschütz befürwortet den Vorschlag. In der anschließenden Abstimmung wird mit 22 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen, das Thema „Entwicklung von Qualitätskriterien zum Kinder- und Jugendschutz in Brandenburg“ in den UA Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ) zur Erarbeitung zu geben.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Präsentation	

TOP 10 Zwischenruf zu den brandenburgischen Koalitionsverhandlungen [BV 002/26]

<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Vinzenz Doer (Vorsitz LKJA)
Die Beschlussvorlage wurde versandt es wurde bestätigt, dass diese von den Mitgliedern gelesen wurde. Der Vorstand möchte einen so genannten Zwischenruf in die noch laufenden Koalitionsverhandlungen einbringen. In der anschließenden Abstimmung wurde die BV 002/26 mit 19 Ja-Stimmen , keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Beschluss 002/26	

TOP 11 Berichterstattung der Unterausschüsse

<i>Eingebracht durch:</i>	<i>Berichterstattung:</i>
----------------------------------	----------------------------------

Vorstand	UA Vorsitzende bzw. i.V.
11.1 - Hilfen zur Erziehung (UA HzE) Herr Dr. Einig berichtet, dass sich der UA zuletzt mit der Vorstellung der JH-Statistik beschäftigt hat. 11.2 - Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ) Herr Schreiber berichtet, dass sich der UA am 27.011.2026 in Cottbus getroffen und Verein Machtlos e.V. besucht und kennengelernt hat. 11.3 - Kindertagesbetreuung (UA KTB) Die Berichterstattung entfällt, die Arbeit des UA bereits thematisch behandelt wurde. 11.4 - Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (UA JJQ) Herr Dr. Einig berichtet, dass das Thema im letzten UA die überörtl. JH-Planung war. Das MBS hatte ausgeführt, welche Punkte zu planen sind. Diese sollen im UA abgeglichen werden und vermutlich in der Mai Sitzung des LKJA dargestellt werden. Zuarbeiten aus anderen UA, was auf Landesebene im Bereich der überörtliche JH-Planung umgesetzt werden kann, sind willkommen.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> keine	

TOP 12 Verschiedenes	
<i>Eingebracht durch:</i> Vorstand	<i>Berichterstattung:</i> Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Der Vorsitzende erinnert an die Einladung zur Klausur und bittet um Anmeldung über den mit der Einladung versandten Link. Darüber hinaus erinnert er an die Anmeldung in DialogBB. Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 17.00 Uhr.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Keine	